Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

2 (3.1.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 2 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 3. Januar 1864.

Deutschland.

Schwerin, 27. Dez. (H. N.) Im Anschluß an den von Rostock aus ergangenen Aufruf für Schleswig-Holstein sind jetzt auch fünf Mitglieder der Ritterschaft, unter ihnen der bekannte Führer der liberalen Partei in derselben, A. Pogge-Poelitz, mit der Erklärung hervorgetreten, daß sie bereit seien, „Gelder und sonstige Gaben für die Sache Schleswig-Holsteins entgegen zu nehmen." Sie richten zugleich an Gleichgesinnte in allen Theilen des Landes die dringende Bitte, zu gleichem Zwecke, ob vereint oder einzeln, ebenfalls ihre Bereitwilligkeit öffentlich auszusprechen.

Frankreich.

♂ **Paris,** 30. Dez. Die „France" bringt heute ein Schreiben des Präsidenten Jefferson Davis (d. d. Richmond, 23. Septbr.) an den Papstund die Antwort Seiner Heiligkeit vom 3. Dezbr. Der Präsident sagt, daß das Volk des Südbundes nur kämpfe, damit seine Feinde aufhören, das Land zu verwüsten, um ruhig leben zu können unter dem Schutz der Gesetze, im Genuß der weltlichen Rechte und der freien Ausübung des Kultus. Der Papst versichert den Präsidenten, unter Hinweisung auf ein früheres Schreiben vom 23. Sept., daß er nicht aufhören werde, Gott zu bitten, über alle Völker Amerika's den Geist des Friedens und der Mildthätigkeit zu verbreiten. — Dem Vernehmen nach erhielt der französische Gesandte zu Konstantinopel, Marquis de Moustier, Weisung, der Pforte energische Vorstellungen zu Gunsten des Kanals von Suez zu machen.

Amerika.

***Neu-York,** 18. Dez. (Per „Columbia"). In Osttennessee ist es zwischen den verfolgten Südstaatlichen und den verfolgenden Bundestruppen zu einem Zusammenstoß gekommen, über dessen letzte Entscheidung noch keine Klarheit herrscht. Bei Rodgersville durch den Zuzug der Generale van Crancol und Vaughan verstärkt, wandte sich Longstreet am 14. d. M. Nachmittags gegen seine Verfolger und griff den General Shackleford bei Pear Station an der Bahnlinie zwischen Cumberland Gap und Morristown an. Es gelang ihm, den Feind etwa um eine halbe Meile zurückzudrängen; sein Versuch, den Fluß zu überschreiten und den Bundestruppen in den Rücken zu fallen, schlug jedoch fehl. Shackleford verlor gegen 100 Mann; der Verlust der Südlichen ist nicht bekannt. Man erwartete eine Erneuerung des Kampfes am folgenden Tage, und laut der letzten Nachrichten hat sich diese Annahme verwirklicht; mit welchem Resultate, wußte man noch nicht.

Wie südstaatliche Blätter berichten, haben die Grant'schen Truppen Lookout Mountain, Missionary Ridge und das Terrain zwischen diesen Plätzen und Ringold geräumt, um vermuthlich zu Longstreet's Verfolgung auszuziehen. — Die Beschießung der Forts von Charleston ist im Fortgange. Ein Theil des Forts Sumpter fing Feuer am 17. d., und es entstand eine Explosion, durch welche 10 Mann getödtet und 30 verwundet wurden. Bomben, mit griechischem Feuer gefüllt, fielen von Zeit zu Zeit in der Stadt nieder, ohne aber erwähnenswerthen Schaden anzurichten. — Ueber Port Smith in Arkansas ist die Nachricht eingetroffen, daß die Bundestruppen in Texas die Buchten von Galveston und Sabine besetzt hätten; doch findet sie durchaus nicht allgemeinen Glauben.

Die Richmonder Presse zieht gegen Lincoln's Proklamation als ein schändliches Schriftstück zu Felde; versichert aber, daß der Süden durch sie nur zu neuen Anstrengungen und neuem Eifer angespornt werden könne.

(Das Kriegsjahr 1863 und die Schlacht bei Chattanooga.) Wer, ohne sich um die vielfach verwirrenden Details zu kümmern, welche im Verlauf des Jahres die Aufmerksamkeit in Anspruch genommen haben, einen raschen Ueberblick auf das Gesammtergebniß des Kriegsjahres werfen will, dem ist leicht gedient. Zwei Hauptereignisse im Osten und drei im Westen sind Alles, was er in Betrachtung zu ziehen hat. Jene beiden sind die Schlachten bei Chancellorsville (2. bis 4. Mai) und bei Gettysburg (1—3. Juli), jene eine Niederlage des Bundesheeres, diese eine Niederlage der feindlichen Hauptarmee. Beide haben sich vollständig gegeneinander aufgehoben, so daß die militärische Lage im Osten heute genau die nämliche ist, wie vor 12 Monaten. Wie damals am untern Lauf des Rappahannock bei Falmouth und Fredericksburg, so liegen sich heute beide Armeen am oberen Rapidan bei Culpepper und Orange Court House beobachtend und einander im Schach haltend gegenüber. Auch ihre relative Stärke wird heute dieselbe sein wie damals, obschon die absolute numerische Stärke sich um etwa 20,000 auf jeder Seite verringert haben mag. Vor 12 Monaten mochten die Zahlen 80,000 und 60,000 sein; jetzt 60,000 und 45,000. Dem numerischen Vortheil, den das Bundesheer hat, steht jetzt wie damals der Vortheil der feindlichen Stellungen gegenüber und gleicht die beiderseitige Stärke aus. Ist somit im Osten das Resultat des ganzen Kriegsjahrs gleich Null, so schließt im Westen die Rechnung mit einem sehr großen Kredit für den Bund ab. Die drei epochemachenden Ereignisse dort waren die Eroberung von Vicksburg am 4. Juli (zu welcher die von Port Hudson den Pendant bildet), die Schlacht am Chickamanga (19. und 20. Sept.) und die Schlacht bei Chattanooga (23. bis 25. Nov.).

Die Frucht dieser Ereignisse ist die Befreiung des Mississippi, an welche sich zugleich die Eroberung des Staats Arkansas schloß, und die Eroberung von ganz Tennessee bis an die Grenzen von Georgia und Nordkarolina hinab. Die Eroberung von Vicksburg war die Zertrümmerung des linken Flügels der großen, vom Atlantischen Meer bis zum Mississippi sich erstreckenden Schlachtlinie des Südens; durch die Schlachten am Chickamanga (worunter zwar eine Niederlage des Bundes war, die aber doch Chattanooga in seinen Besitz brachten) und bei Chattanooga ward das linke Zentrum hinter die Front zurückgeworfen, und wenn nicht völlig zertrümmert, doch schwer erschüttert. So ist durch die Thaten der Westarmee unter Grant für den Bund endlich diejenige militärische Stellung gewonnen worden, von welcher aus im nächsten Frühjahr, wenn nicht schon im Winter, ein letzter entscheidender Feldzug unternommen werden kann. Die unmittelbaren Hauptobjekte desselben würden Atlanta und Augusta in Georgia sein. Gleichzeitig mit den Operationen gegen diese würden die eingeschlafenen Unternehmungen gegen Charleston und Savannah zu betreiben sein. Gelingt dieser Feldzug, so ist die Rebellion in militärischer Beziehung auf die Lee'sche Armee reduzirt, und ihr Ende kann durch ein Seitenstück zu dem Tage von Vilagos herbeigeführt werden. Dies das Programm für das nächste Jahr, wie es sich aus dem Rechnungsabschluß des jetzigen ergibt.

Ueber die dreitägige Schlacht bei Chattanooga ließen sich noch viele interessante Einzelheiten nachtragen. Von allen in diesem Krieg vorgekommenen Schlachten war die bei Chattanooga so zu sagen die künstlerisch vollendetste und am sorgfältigsten geplante, was man zwar aus den Telegrammen nicht ersehen konnte, wohl aber aus den seitdem eingetroffenen Detailschilderungen. Es ging Alles laut Programm wie ein Uhrwerk: zuerst starke Demonstrationen gegen die feindliche Rechte, wodurch der Feind veranlaßt ward, seine Linke zu schwächen, dann Erstürmung des Lookout Mountain (feindlicher linker Flügel), die durch Demonstrationen gegen das Centrum erleichtert und befördert wird; dann Durchbrechung des Centrums, dessen Trümmer sich auf den rechten Flügel werfen; endlich ein herrlicher Sturmangriff auf die verschanzte Missionary Ridge, in Folge dessen die auf dem nördlichen Gipfel dieses Berges zusammengedrängte feindliche Armee gezwungen wird, sich Hals über Kopf den östlichen Abhang hinabzuflüchten. General Schimmelpfennig — keine schlechte Autorität auf kriegswissenschaftlichem Gebiet — nimmt keinen Anstand, den General Grant in Betreff der Konzeption und Ausführung seiner Schlacht- und Feldzugsplane mit den tüchtigsten europäischen Feldherren zusammenzustellen, in Betreff seiner Methode mit Friedrich II. von Preußen. Erfreulich ist, daß in dieser Schlacht die deutschen Truppen unter Willich, Osterhaus, Schurz, Steinwehr Gelegenheit gefunden haben, sich auszuzeichnen. Sie haben sich bei den halsbrechenden Sturmangriffen auf den steilen Bergabhängen des Lookout und Missionary mit Ruhm bedeckt.

Baden.

Rastatt, 29. Dez. Gestern Nachmittag fand hier eine allgemeine Versammlung zur Besprechung der schleswig-holsteinischen Sache unter zahlreicher Theilnahme, besonders der Landorte des Bezirks, statt.

Die Verhandlungen leitete der Vorsitzende eines in jener Vorberathung gewählten einstweiligen Ausschusses, Herr Bürgermeister Sallinger von hier. Nach einer angemessenen Anrede desselben an die Versammlung erklärten sich sämmtliche Anwesenden einstimmig durch Erheben von den Sitzen:

1) für die Bildung eines Hilfs-Vereins für Schleswig-Holstein in Rastatt;

2) für die Thätigkeit desselben zur Beschaffung von Geldmitteln und zur Wirkung für die gerechte Sache der Herzogthümer durch Wort und Schrift, mit Ausschluß jedoch, in Anbetracht der hiesigen besonderen Verhältnisse, von militärischen Uebungen;

3) jener einstweilige Ausschuß, bestehend aus den Herren Abele, Bassermann, Buchdunger, Dehaan, Eble, Eisinger, Greiffenberg, W. Hanemann, Dr. Haug, L. Sallinger, A. Sallinger, Schaible und A. Stigler, wird durch Akklamation definitiv erwählt und erhält das Recht, sich selbst nach Bedürfniß zu vergrößern.

Nach einer Aufforderung an die Anwesenden aus den Landgemeinden, ähnliche Vereine zu gründen und alsdann mit dem hiesigen zu einem Bezirksverein zusammen zu treten, erklärte der Vorsitzende um 4 Uhr die Versammlung für beendigt.

Wir erwähnen schließlich noch, daß in verschiedenen öffentlichen Lokalen hier Listen zur Einzeichnung von freiwilligen Beiträgen sofort aufgelegt werden sollen.

□ Konstanz, 28. Dez. Heute hat dahier die Schwurgerichtssitzung des vierten Quartals unter dem Vorsitze des großh. Hofgerichts-Raths Fineisen begonnen. Die vorgeladenen Geschwornen sind alle erschienen. Die Tagesordnung führte zur Verhandlung der Anklage gegen Wendelin Bechtold von Frickingen wegen Tödtung. Die Staatsbehörde war durch den großh. Hofgerichts-Rath Schneider vertreten, Vertheidiger war Obergerichtsadvokat Merk.

Am Sonntag den 21. Juni d. J. fand in dem Adlerwirthshause zu Rickenbach Tanzunterhaltung statt, wobei Polizeidiener Brucker von dort zur Aufsicht, und unter den Gästen auch W. Bechtold anwesend war. Als der Letztere, welcher schon in und vor dem Wirthshause eine gewisse Geneigtheit zu Streithändeln an den Tag gelegt, und aus diesem Grunde einen Prügel zu sich genommen hatte, in Begleitung anderer Personen die Wirthschaft verließ und den Weg nach Frickingen einschlug, folgte ihm der Polizeidiener, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Auf dem Wege bis gegen das Ende des Dorfes hielt Bechtold den Polizeidiener zweimal an, erlaubte sich unziemliche Reden gegen denselben, und versetzte ihm jeweils einen Stoß. Als sie vor das Dorf hinaus gekommen waren, gingen die Begleiter Bechtold's voraus, während dieser und der Polizeidiener in einer Entfernung von ungefähr 15 Schritten, und zwar Ersterer auf der linken, Letzterer auf der rechten Seite der Straße, folgten. Plötzlich ging Bechtold raschen Schrittes über die Straße hinüber, auf den Polizeidiener zu, worauf dieser mit heftigem Geräusche in den Straßengraben stürzte, so daß die Begleiter Bechtold's, obwohl sie nicht gesehen, daß derselbe den Polizeidiener in den Graben geworfen oder gestoßen, solches dennoch angenommen haben. Bechtold und einer seiner Begleiter verbrachten hierauf den Polizeidiener, welcher nicht mehr gehen konnte, auf die andere Seite der Straße, an eine, zum Niedersetzen desselben ihnen bequemer erschienene Stelle, wo sie ihn nach kurzer Zeit verließen; dort wurde derselbe am folgenden Morgen todt gefunden.

Bei der gerichtlichen Leichenschau und Leichenöffnung zeigte sich an der Leiche äußerlich keine Verletzung, dagegen fand man auf der höchsten Wölbung des großen Gehirns zwischen den Gehirnhäuten einen beträchtlichen Bluterguß, daher die Gerichtsärzte annahmen, daß Polizeidiener Brucker eines gewaltsamen Todes an Gehirnlähmung in Folge seines erlittenen Sturzes in den Straßengraben gestorben sei.

Auf Grund dieser Thatsachen ist der Angeklagte der fahrlässigen Tödtung Brucker's durch vorsätzliche, im Affekt verübte Mißhandlung desselben angeschuldigt, wobei jedoch der Thäter den Tod nur als eine sehr unwahrscheinliche Folge seiner Handlung habe vorhersehen können. Der Angeklagte behauptete, wegen Trunkenheit sich der Einzelheiten des Vorganges nicht mehr zu erinnern, bestritt aber eine absichtliche Mißhandlung Brucker's, indem er vielmehr in Folge seiner Trunkenheit nur zufälliger Weise an denselben hingetaumelt sein, und ihn auf diese Weise umgeworfen haben könne. Von der Vertheidigung wurde überdies geltend gemacht, daß der Angeklagte den Tod Brucker's gar nicht, auch nicht einmal als eine sehr unwahrscheinliche Folge seiner Handlung habe vorhersehen können. Die Geschwornen bejahten zwar die Frage der absichtlichen Mißhandlung, verneinten dagegen jede Möglichkeit der Voraussicht des Todes, worauf der Gerichtshof ein freisprechendes Urtheil erließ.

□ Konstanz, 29. Dez. (Schwurgericht.) In der heutigen Sitzung kam die Anklage gegen Dominik Schubnel von Todtnau, wegen Tödtung, zur Verhandlung. Den Vorsitz führte der großh. Hofgerichts-Rath Fineisen, als Staatsanwalt funktionirte der großh. Hofgerichts-Rath Schneider, und Vertheidiger war Obergerichtsadvokat Welte.

Am Mittwoch den 23. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, kam der 66 Jahre alte, verwittwete Bürstenhändler Joh. Bapt. Zimmermann von Brandenberg in die Bierwirthschaft des Salomon Büche zu Horheim und ließ sich daselbst an einem unbesetzten Tisch nieder. Gegen 2 Uhr Nachmittags erschien der Bürstenhändler D. Schubnel von Todtnau in der gleichen Wirthschaft und nahm an einem andern Tisch bei drei weitern Gästen Platz, mit welchen er Bier ausspielte. Obwohl Zimmermann und Schubnel sich gut kannten, sprachen Beide dennoch kein Wort miteinander. Gegen 4 Uhr Abends bezahlte Zimmermann seine Zeche und verließ die Wirthsstube, worauf Schubnel sich ebenfalls erhob und Jenem nachging. Gleich darauf hörte man im Wirthszimmer von außen her ein starkes Gepolter, wie wenn Jemand über die vor dem Hause befindliche Stiege gefallen wäre, weßhalb der Wirth hinausging, um nach der Ursache des Geräusches zu sehen, während gleichzeitig Schubnel in die Stube zurückkehrte. S. Büche sah, daß Zimmermann unten an der Stiege rücklings auf dem Boden lag und aus einer Wunde am Hinterkopf heftig blutete. Zimmermann war und blieb regungs- und besinnungslos, und trotz der alsbald herbeigerufenen ärztlichen Hilfe starb derselbe schon am 25. Sept. an Gehirnlähmung, indem sich bei der Leichenschau und Leichenöffnung am hintern Rande des linken Seitenwandbeines eine 2½ Zoll lange Quetschwunde mit Schädelbruch, Zerreißung der Gehirnhaut, theilweiser Zerstörung der Gehirnmasse selbst, und mit verschiedenen Blutergüssen im Innern des Schädels vorgefunden hatte.

D. Schubnel ist angeschuldigt, den J. B. Zimmermann mit Vorbedacht, in der Absicht, ihn zu mißhandeln, über die 6 Fuß hohe, 10 Stufen enthaltende Stiege am Hause des S. Büche hinuntergestoßen und ihm dadurch Verletzungen beigebracht zu haben, durch welche der Tod desselben unter Umständen verursacht ward, daß der Thäter den eingetretenen Tod als die wahrscheinliche Folge seiner Handlung voraussehen konnte. Nach anfänglichem Läugnen gestand der Angeklagte die That an und für sich zu, behauptete dagegen, daß er nicht mit Vorbedacht, sondern im Zustand der Aufregung gehandelt habe, indem er stark angetrunken gewesen sei, und Zimmermann jede Ersatzleistung für früher an dem Angeklagten begangene Diebstähle auf deßfallsige Anforderung vor der Wirthsstube in einer sehr unziemlichen Weise abgelehnt hätte; er habe ihm deßhalb einen Stoß versetzt, in Folge dessen Zimmermann die Stiege hinabgefallen sei. Von der Vertheidigung wurde nebstdem ausgeführt, daß nach der Beschaffenheit des Falles in Bezug auf die Voraussicht des Todes nur der niederste Grad der Wahrscheinlichkeit vorliege.

Die Geschwornen nahmen an, daß der Angeklagte zwar nur im Affekt gehandelt, daß er aber den Tod Zimmermann's als die wahrscheinliche Folge seiner Handlung habe voraussehen können, worauf der Gerichtshof den Angeklagten zu einer Arbeitshausstrafe von 1 Jahr oder 8 Monaten Einzelhaft verurtheilt hat.

Marktpreise.

Ergebniß des am 19. und 22. Dezbr. 1863 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1854	11188 fl. 31 kr.	6 fl. 2 kr.	— fl. — kr.	— fl. 5 kr.
Roggen	37	161 fl. 22 kr.	4 fl. 42 kr.	— fl. 18 kr.	— fl. — kr.
Gerste	14	56 fl. — kr.	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	22	87 fl. 24 kr.	3 fl. 58 kr.	— fl. — kr.	— fl. 20 kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	243	839 fl. 18 kr.	3 fl. 27 kr.	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	296	1098 fl. 36 kr.	3 fl. 42 kr.	— fl. — kr.	— fl. 5 kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Adriatisch-Orientalische Dampf-Schifffahrt.

Italienischer Postdienst

zwischen

Ancona und Alexandrien (Egypten).

Reisezeit über das Meer 112 Stunden mit dreistündigem Aufenthalt in Corfu, kürzeste Route, vermittelst der Gesellschaftsschiffe

BRINDISI und CAIRO

von 1000 Tonnen Gehalt und 300 Pferdekraft.

Abfahrt von Ancona den 12. und 28. jeden Monats nach Ankunft der Posten.

Reiseroute über Chur-Camerlata-Mailand-Piacenza-Ancona.

Preise von Mannheim nach Chur per Eisenbahn I. Cl. fl. 20. 32., II. Cl. fl. 14, III. Cl. fl. 8. 45.
Preise der Post und Eisenbahn zwischen Chur und Ancona I. Cl. 85 kr., II. Cl. 66 kr., III. Cl. 56 kr.
Preise von Ancona nach Alexandrien (Nahrung inbegriffen) I. Cl. 300 kr., II. Cl. 225 kr., III. Cl. 100 kr.
Sich zu wenden für weitere Auskunft in **Turin**: Bureau der Gesellschaft, Platz S. Carlo 5. — **Ancona**: in die Agentschaft, Hafenstraße 10. — **Genua**: an Venenzio Secchino Rabola u. Comp. — **Triest**: Gebr. Motta. — **Paris**: Bureau der Victor-Emanuel-Eisenbahn, Straße Basse de Rempart 48 bis. — **Como**: Benigno Solari. — **Chur**: an Jenatsch, Bavier u. Comp. —
Mannheim: an **das Königl. Italienische Consulat.**
Vom Monat Februar 1864 an werden obige Fahrten auf 4 per Monat vermehrt.

Z.c.383.

Z.d.240. Karlsruhe.

Buffet-Dame, welche die Leitung eines Geschäfts versteht, wird sogleich gesucht. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2000.

Z.d.107. Heidelberg.

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen Ankauf des Gasthauses zum Pfälzer Hof in Mannheim bin ich veranlaßt, mein in Schwetzingen in der Nähe des Eingangs zum Schloßgarten gelegenes Gasthaus zum Erbprinzen mit oder ohne Inventar zu verkaufen oder zu verpachten. Hiezu ist Termin auf

Dienstag den 12. Januar 1864,
Vormittags 11 Uhr,
im Rathhause zu Schwetzingen

anberaumt; wozu ich die Kauf- oder Pachtlustigen einlade.

Die Bedingungen können bei mir oder auch beim Bürgermeisteramte in Schwetzingen eingesehen werden.

Heidelberg, im Dezember 1863.

Franz Freytag.

Z.d.260. Baden.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

Im Auftrage der Betheiligten werden Donnerstag den 7. Januar, Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum Goldenen Kreuz in Baden-Baden gegen Baarzahlung einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt:

3 Pferde (1 Stute und 2 Wallachen),
1 Kuh (hochträchtig),
1 Droschke,
1 Phaeton, 1 großer Fuhrwagen,
1 Berner-Wägelchen,
2 Paar Chaisengeschirre,
3 Kummetgeschirre, Pferdedecken.
circa 100 Zentner Heu,
" 60 " Oehmd,
" 20 Mltr. Hafer,
60 Weinfässer von 20 bis 150 Maß haltend.

Baden, den 29. Dezember 1863.

A. Hoffmann.

Z.d.234. Karlsruhe.

Pferdversteigerung.

Donnerstag den 7. Januar k. J. wird Morgens 10 Uhr in der Reitbahn der großh. Landgestütsanstalt ein 9jähriger brauner Hengst öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1863.

Großh. Landstallmeisteramt.
v. Röder.

Z.c.96. Nr. 41. Ladenburg. (Aufforderung.) In der heute dahier stattgefundenen Aushebungstagfahrt sind folgende, in die Rekrutenquote fallende Konskriptionspflichtige nicht erschienen:

Loos-Nr. 22. Heinrich Hirsch von Ladenburg,
" " 25. Georg Ph. Urban von Schriesheim,
" " 67. Peter Bauß von Schriesheim,
" " 86. Georg Heinr. Rudolf Grimm von Feudenheim.

Dieselben werden aufgefordert, sich längstens

binnen sechs Wochen

dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls sie, unter Verfällung in die Kosten dieses Verfahrens, der Refraktion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt, sowie auch des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

Zugleich wird das angefallene und künftige Vermögen derselben mit Beschlag belegt.

Ladenburg, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schneider.
vdt. Eberle.

Z.c.63. Nr. 5001. Ladenburg. (Erbvorladung.) Die ledige Tochter des am 18. November 1863 verlebten bürgerlichen Wittwers und Spenglers Wendel März von Schriesheim, Namens Johanna März von da, deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung ihres verlebten Vaters mit Frist von

drei Monaten

unter dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Ladenburg, den 24. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Beyer.

Z.c.101. Nr. 5037. Ladenburg. (Erbvorladung.) Zur Erbfolge am Nachlaß des am 16. Mai 1841 ledigen Standes verstorbenen Baruch Kaufmann von Ladenburg ist auch dessen Bruder Wolf Kaufmann von da vom Gesetz mitberufen.

Genannter Wolf Kaufmann ist seit mehreren Jahren in Nordamerika abwesend und sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird zur Erbtheilung des genannten Erblassers mit Frist von

drei Monaten, a dato,

vor die unterzeichnete Theilungsbehörde mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Ladenburg, den 30. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Beyer.

Oberamt Offenburg. **Gemeinde Bühl.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Z.c.75. Bühl. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten bei dem Pfandgerichte Bühl, Oberamts Offenburg, erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bühl, den 30. Novbr. 1863.

Das Pfandgericht:
Bürkle, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Commissär:
Ed. Dillinger, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		1. Einträge im Pfandbuch Band 1.			
29. Nov. 1797	5	Gemeinde Bühl	Litterst, Paul, Zwölfer von Ortenberg	200	
12. Sept. 1810	14	Kempf, Michael, von Bühl	Heitzmann, Pfarrer von Gengenbach	100	
14. März 1809	23	Bruder, Kolumban, von da	dto.	200	
20. Dez. 1819	55	Siefert, Anton, von Bohlsbach	v. Dürrfeld in Offenburg	200	
5. Sept. 1807	57	Wößner, Michael, von da	Witsch, Theresia, von da	250	
3. Febr. 1825	58	Laible, Anton, von Windschläg	Zettwoch, Gerichtsmann von Windschläg	200	
		2. Einträge im Pfandbuch Band 2.			
15. Juni 1828	56	Broß, Theresia, von Griesheim	Fecht, Hermann Bernhard, von Kork	50	
7. Okt. 1829	74	Sachs, Johann, u. Cons. von Bühl	Sachs, Ant., von Bühl, verschollen. Kaution	164	18
12. Febr. 1830	84	Sachs, Wendelin, von da	Sachs, Victoria, von da. Vormundschaft	—	
"	85	Sachs, Sebastian, von da	Sachs, Genovefa, von da. Vormundschaft	—	
16. Juli "	87	Joggerst, Lorenz, von da	Joggerst, Sim., von Griesheim. Vormundschaft	—	
11. Nov. "	99	Stolzer, Johann, von da	Kraus, Johann Nepomuk, von Offenburg	200	
14. März 1831	103	Sachs, Wendelin und Paul, von da	Sachs, Victoria, von Bühl. Kaution	300	
1. März 1832	112	Burgert, Anton, von da	Martin, Lorenz, Schuhmacher in Offenburg	200	
11. Sept. 1833	119	Joggerst, Joseph, von da	Wacker, Cäcilia, von Bühl. Vormundschaft	—	
25. März "	121	Sachs, Paul, von da	Sachs, Anton, von da. Vormundschaft	—	
		3. Einträge im Grundbuch Band 1.			
26. Juni 1819	3	v. Bank, Johann, von Bühl	Siebert, Georg, von Bohlsbach, und Sachs, Wendelin, von Weier	200	
16. Aug. "	6	Neff, Joseph, von da	Huber, Lorenz, von Bohlsbach	180	
27. Dez. "	9	Männle, Joseph, von da	Bieser, Johann, von Riedle	195	
15. März 1820	18	Oeler, Thomas, Maurer, von da	Kempf, Michael, von Bühl	120	
7. Dez. 1821	17	Männle, Gottfried, von da	Zürcher, Georg, Wittwe von Bühl	150	
19. Jan. 1822	19	v. Ried, Ludwig, Freiherr in Offenburg	v. Oelhafen Wittwe von Offenburg	3666	
11. März "	22	Bürkle, Simon, Schuhmacher von Bühl	Brunner, Sebastian, von Griesheim	136	
6. Mai "	23	Lurker, Damian, von Griesheim	Joggerst, Simon, von da	169	45
		IV. Einträge im Grundbuch Band II.			
1. Juni 1822	2	v. Bank, Andreas, von Bühl	Joggerst, Georg, von Griesheim	24	
1. März 1823	3	Burger, Ludwig und Walburga, von da	Joggerst, Simon, von da	250	
26. Aug. "	5	Wenkert, Georg, Weber von da	Sachs, Paul, u. Cons. von Bühl	274	
14. Jan. 1824	6	Kempf, Simon, von da	Huber, Lorenz, von Bohlsbach	290	
7. April "	7	Burgert, Katharina, von da	Burgert, Michael, von Offenburg	140	
26. Sept. 1825	13	Männle, Joseph, von da	Kempf, Joseph, von Schutterwald	650	
10. Okt. "	17	Ockenfuß, Ignaz, von da	Spies, Jakob, Wittwe von Bühl	180	
7. Dez. "	18	Lurk, Andras, von da	Kempf, Joseph, von Schutterwald	1150	
10. Febr. 1826	21	Lurker, Karl, von Griesheim	Broß, Joseph, von Zunsweier	450	
25. Sept. 1826	24	Wacker, Aloys, von Weier	Hurst, Georg, von Fessenbach	400	
20. Nov. "	29	Wacker, Andreas, Kronenwirth von Bühl	Link, Gorgon, von Bühl	311	
8. Febr. 1827	33	Hurst, Georg, von Fessenbach	Broß, Katharina, von Riedle	306	
"	34	Geist, Sigmund, Wagner in Bühl	Broß, Johann, von Zell	190	
8. März "	35	Karcher, Ignaz, von Griesheim	Lipps, Georg, von Schutterwald	160	
15. Mai "	37	Lienert, Johann, von Bohlsbach	Gaß, Anna Maria, von Bühl	44	
4. Okt. "	40	Wacker, Anton, Schneider von Bühl	Gnand, Georg, von Offenburg	130	
8. Nov. "	42	Wacker, Aloys, von Weier	Hurst, Georg, von Fessenbach	400	
6. Dez. "	43	Oeler, Thomas, Maurer von Bühl	Heitzmann, Pfarrer in Gengenbach	100	
3. Jan. 1828	45	Kern, Jakob, von Griesheim	Ockenfuß, Joh., u. Cons. von Bohlsbach	130	
24. " "	46	Joggerst, Lorenz, von Bühl	Gärtner, Mathias, von Bühl	71	
		V. Einträge im Grundbuch Band III.			
8. April 1828	7	v. Bank, Johann, von Bühl	Keller, Michael, und Spies, Xaver, von Kenzingen	93	
	9	Neff, Joseph, von da	dto.	186	
"	11	Stolzer, Johann, von da	dto.	101	
2. Okt. "	16	Burgert, Katharina, von da	Litterst, Michael, von Weierbach	100	
23. April 1829	24	Ockenfuß, Franz, von da	Kurfürst, Mathias und Johann, von Weier	80	
25. " "	28	dto.	Wacker, Johann, Mehlhändler von Mannheim	101	
"	30	Ockenfuß, Ignaz, von da	dto.	244	
"	31	Kempf, Paul, von da	dto.	157	
"	33	Wacker, Joseph, Kronenwirth von da	dto.	90	
"	35	Gaß, Johann, von da	dto.	350	
13. März 1830	41	Wacker, Joseph, Kronenwirth von da	Reinfried, Sebastian, Hirschwirth in Stadt Bühl	122	
25. Juli "	51	Sachs, Wendelin, von da	Hahn, Amand, Wittwe in Offenburg	300	
1. Aug. "	53	Kempf, Simon, von da	Sachs, Juliana, von Bühl	300	
6. Dez. "	64	Lurk, Andreas, von da	Busam, Johann, von Rammersweier	200	
23. März "	74	Ockenfuß, Ignaz, Bierbrauer von Bühl	Hahn, Karl von Rammersweier	190	
27. April "	78	Joggerst, Joseph, von da	Weber, Johann, von Grießheim	155	
26. Aug. 1830	81	Seigel, Maria Anna, von da	Huber, Johann, von Rammersweier	115	
28. Okt. "	87	Göring, Xaver, Dreikönigwirth in Offenburg	Leible, Anton, von Windschläg	222	
21. Febr. 1831	102	Männle, Joseph, von Bühl	Kempf, Michael, von Bühl	359	
"		Neff, Joseph, von da	dto.	800	
"	106	Litterst, Mathias, von da	dto.	180	
"	108	Wacker, Wendelin, von da	dto.	131	
"	110	Oeler, Thomas, Maurer von da	dto.	135	
"	111	Wolfersberger, Severin, von Griesheim	dto.	156	
4. März 1832	113	Ockenfuß, Ignaz, Bierbrauer von Bühl	Broß, Johann, von Waltersweier	180	
18. Mai "	125	Bocherer, Johann Baptist, von Zell am Harmersbach	Sachs, Paul, Schreiner von Bühl	700	
22. Sept. "	138	Bruder, Kolumban, von Bühl	Herzog, Lorenz, Schuhmacher von Bühl	145	
8. Febr. 1833	150	Ockenfuß, Ignaz, Bierbrauer von Bühl	Zürcher, Jakob, von Bühl	262	

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.